

# Bericht

## Erstdiagnostik Audiopädagogik Nachschulbereich

### 1 Angaben zur/zum Jugendlichen

#### Angaben Jugendliche/r

Name	Muster	Vorname	Emma
Strasse/Nr.	Mustergasse 14	PLZ/Ort	4050 Hilfingen
Geb.datum	28.10.2004	Geschlecht	m <input type="checkbox"/> w <input checked="" type="checkbox"/>

#### Angaben Mutter

Name	Muster	Vorname	Emma
------	--------	---------	------

#### Angaben Vater

Name	Muster	Vorname	Peter
------	--------	---------	-------

### 2 Anmeldung und Fragestellung

**Anmeldung durch** Therapeutin/Therapeut **Datum** 04.05.2018

**Name, Adresse** Verena Büchner, Musterstrasse 30, 6000 Münsterlingen

#### Grund der Anmeldung/Fragestellung

Übertritt von der Primarschule ins Gymnasium. Weitere Unterstützung durch den audiopädagogischen Dienst.

#### Relevante Diagnosen

Mittelgradige Schwerhörigkeit

### 3 Personbezogene Faktoren

#### Jugendliche/r

#### Bisherige Entwicklung/bisherige Therapie- und Fördermassnahmen

Emma ist seit Geburt schwerhörig, beidseitig mittelgradig hörbeeinträchtigt, trägt Hörgeräte. Emma wird seit der 1. Klasse durch den audiopädagogischen Dienst beratend unterstützt, der Bildungsverlauf verlief bisher insgesamt positiv.

### **Sprache(n) der/des Jugendlichen/Familiensprache(n)**

Die Familiensprache ist Schweizer Dialekt.

### **Familiäre Disposition**

Eingabe In der Familie ist keine Hörbeeinträchtigung bekannt.

### **Lebensereignisse der Familie, der/des Jugendlichen; Spezifische Belastungen der/des Jugendlichen**

keine

### **Involvierte Fachpersonen/-stellen; und Produkte** (aktuell und in der Vergangenheit)

#### **Fachpersonen/-stellen** (Name, Adresse)

Spezialärztin/Spezialarzt ORL Zürich

<b>Förderung/Therapie</b>	Datum erste Förder-/Therapiestunde	Bewilligte Stunden	Geleistete Stunden	Ablaufdatum Empfehlung
Andere	Von-bis			
Audiopädagogik	Seit 2014			

#### **Hilfsmittel/Medikamente**

Sinnesfunktionen Hörgeräte links und rechts, FM-Anlage, Handmikrofon

## **4 Funktionsfähigkeit**

### **4.1 Körperfunktionen<sup>1</sup>**

### **4.2 Körperstrukturen**

#### **Mentale Funktionen und in Zusammenhang stehende Strukturen**

Emma hat viel Temperament, ist kognitiv stark und hat entsprechend die Aufnahmeprüfung ins Langzeitgymnasium bestanden.

#### **Sinnesfunktionen und Schmerz und in Zusammenhang stehende Strukturen**

Mittelgradige Schwerhörigkeit bewirkt auch mit technischer Versorgung einen erschwerten Zugang zu Bildungsinhalten und sozialer Teilhabe. Genaues Hinhören im Störlärm ist auch mit Hörhilfen grundsätzlich anstrengender. Oft werden Inhalte nur unvollständig wahrge-

<sup>1</sup> Unter Körperfunktionen/Körperstrukturen werden diagnostizierte Befunde genannt

nommen und müssen nachträglich vollständig erschlossen werden. Es entstehen leicht Missverständnisse, welche aufwändig geklärt werden müssen.

Funktion (Struktur)	--	-	=	+	Beurteilungsgrundlage (TW, PR)
Hören	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Audiogramm (siehe Anhang)

### Stimm- und Sprechfunktionen und in Zusammenhang stehende Strukturen

Leicht «verwaschene» Aussprache.

## 4.3 Aktivitäten/Partizipation

### Lernen und Wissensanwendung

Zur Erreichung der gleichen Ziele wie Hörende sind vergleichsweise stark erhöhte Anstrengungsleistungen nötig. Emma geht damit aktuell problemlos um.

Sie hat durch ihre gute Intelligenz die erhöhte physische und psychische Anstrengung gut kompensieren. Ihre besonderen Stärken liegen im mathematischen Bereich. Sie hat gute Strategien (z.B. Blickkontakt, Platzwahl), um trotz Hörbeeinträchtigung die relevanten Inhalte des Unterrichts und in der Kommunikation mit anderen mitzubekommen.

Funktion (Struktur)	--	-	=	+	Beurteilungsgrundlage (TW, PR)
Lernen und Wissensanwendung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Beobachtungen

### Sprache erwerben (Erstsprache)

Keine Auffälligkeiten

### Zusätzliche Sprache erwerben

Grundsätzlich ist der Erwerb weiterer Sprachen erschwert, da oft neue Lautverbindungen gelernt werden müssen, welche oft nicht direkt, sondern ab Tonträger vermittelt werden. So entfällt meistens ein sichtbares Mundbild, was die Wahrnehmung von Inhalten zusätzlich erschwert (Hörverständnis). Mit Hilfe von geeigneten Massnahmen (z.B. schriftliche Unterlagen oder direktes Vorlesen) musste/muss dieser Nachteil ausgeglichen werden.

### Aufmerksamkeit fokussieren

Schwierig bei Störlärm, dann ist eine erhöhte Anstrengung nötig.

### Aufmerksamkeit lenken

Schwierig bei Störlärm, dann ist erhöhte Anstrengung nötig.

### Kommunikation

Grundsätzlich erhöhte Anstrengung nötig im Gruppen-/Klassenverband.

### Kommunizieren als Empfänger (rezeptiv)

Schwierig bei Störlärm, dadurch erhöhte Anstrengung und schnellere Ermüdung. Es gehen teilweise Inhalte unter. Auditive Inhalte sollten visualisiert/verschriftlicht dargeboten werden. Schwierig in Gruppen und bei Störlärm alle Details mitzubekommen

### **Kommunizieren als Sender (expressiv)**

Grundsätzlich kein Problem, teilweise etwas «verwaschene» Aussprache. Schwierig in Diskussionen passend reagieren zu können.

<b>Aktivität/Partizipation</b>	--	-	=	+	Beurteilungsgrundlage (TW, PR)
Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beobachtungen, Audigramm

### **Allgemeine Aufgaben und Anforderungen**

Grundsätzlich erhöhte Anstrengung durch erschwerten Zugang bei auditiven Inputs. Dadurch öfters schneller müde und Gefahr für Überanstrengung.

### **Selbstversorgung**

Kann teilweise für sich eintreten und die nötigen Massnahmen einfordern (Platzwahl, Benutzung der FM-Anlage, Audioinhalte visualisieren).

### **Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen**

Hat gute Freundschaften, welche unterstützend wirken.

### **Erholung und Freizeit**

Hobby erleichtern das „Abschalten“: Reiten, Lesen.

## **5 Umweltfaktoren**

### **Unterstützung und Beziehung**

Emma hat langjährige Freundschaften, geht aber auch offen und unkompliziert auf neue Personen oder neue Situationen zu. Weiter kennt sie andere Jugendliche mit Hörbeeinträchtigung, indem sie an Freizeitangeboten des audiopädagogischen Dienstes teilnimmt.

### **Einstellungen**

Emma und ihr familiäres Umfeld haben einen selbstverständlichen Umgang mit der Hörbeeinträchtigung. Ebenso ging das bisherige schulische Umfeld lösungsorientiert und rücksichtvoll auf die Hörbeeinträchtigung ein. Emma kann in der Schule noch nicht immer für sich eintreten, hat manchmal eine verschweigende/vermeidende Tendenz.

#### **Kontextfaktoren, die für die Familie und/oder die/den Jugendlichen eine Ressource darstellen**

- Die Eltern begleiten Emma im Schulprozess soweit nötig und thematisieren Störungen zeitnah (Müdigkeit, Stress)
- Emma betreibt ausgleichende Freizeitaktivitäten, kann sich auch zurückziehen ohne sich abzuschotten.

#### **Kontextfaktoren, die für die Familie und/oder die/den Jugendlichen eine Belastung darstellen**

- Die Lernsituation wird sich entscheidend verändern durch die vielen neuen Lehrpersonen/Inhalte, welche über die Hörsituation Bescheid wissen und sich an die vereinbarten Nachteilsausgleichmassnahmen halten müssen.

- Emma muss diese auch einfordern, was eine grosse Eigenständigkeit verlangt.
- Weiter erschweren schlechte akustische Raumverhältnisse/dichter Stundenplan/wenig Rückzugsmöglichkeiten etc. nötige Hörpausen/Erholungsphasen.

### **Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze**

Hilfreich sind Massnahmen zum Nachteilsausgleich, welche von den Lehrpersonen konsequent angewendet werden. Wichtig sind auch eine/mehrere Bezugspersonen (z.B. Klassenlehrperson, Audiopädagogin), welche regelmässig die aktuelle Befindlichkeit bezüglich Anstrengung und Erholung, sowie die Umsetzung des Nachteilsausgleichs (z.B. ruhige Lernräume, Hörpausen, Visualisierung) überprüfen.

## **6 Zusammenfassung und Beurteilung**

### **Diagnose/n**

Mittelgradige Schwerhörigkeit

### **Auswirkung auf die Partizipation, Befinden Jugendliche/r**

Eine mittelgradige Schwerhörigkeit bewirkt auch mit technischer Versorgung einen erschwerten Zugang zu Bildungsinhalten und sozialer Teilhabe. Zur Erreichung der gleichen Ziele wie nicht Betroffene sind stark erhöhte Anstrengungsleistungen nötig.

## **7 Bedarf**

### **Sonderpädagogischer Bedarf**

Die audiopädagogische Fachperson hat beratende Funktion für die Schule und Familie (idealerweise Beratungsumfang von 24 Stunden pro Jahr). Vor Beginn des Schuljahres wird zusammen mit den Beteiligten ein Nachteilsausgleich erstellt. Die beteiligten Lehrpersonen werden über die Beeinträchtigung und ihre Auswirkungen informiert, ebenso über erleichternde methodische Hilfestellungen. In Zusammenarbeit mit der Schülerin wird auch die Klasse in Sensibilisierungslektionen über Anforderungen und geeignete Kommunikationsformen informiert. Jährlich finden Kontakte mit der Schülerin, der Familie und der Schule statt um den Prozess sorgfältig zu begleiten.

### **Nachteilsausgleichende Massnahmen**

Die Massnahmen werden mit allen Beteiligten zur nach den Sommerferien besprochen und in einem separaten Dokument festgehalten und anschliessend jährlich überprüft.

## Unterschrift/en

### Datum, Unterschrift, Stempel Fachperson

---

Die Unterzeichnenden sind mit der Weiterleitung des Berichts inkl. der folgenden Anhänge:

– Eingabe

an folgende Stellen einverstanden:

Spezialärztin/Spezialarzt

Datum                      Eingabe

---

Unterschrift Eltern/Jugendliche/r

---